





# Neues vom Tage

## Der Fall Daubmann kostete 10 000 Mark.

Wie wir erfahren, hat die deutsche Regierung der französischen Regierung ihr Verlangen ausgesprochen über die ihr im Falle des Pseudo-Daubmann verurteilten Vermittlungen. Dem Reich sind durch die Nachforschungen allein an 10 000 Mark Kosten entstanden, da sämtliche Konvulsionen von Frankreich und Nordafrika zu Nachforschungen angefordert waren.

Der Höhepunkt der Fragifondie ist aber, daß am 15. Oktober ein 600 Seiten starkes Werk erschienen sollte: Daubmann und die Dämonen, die er bei den Franzosen ausstieß.

## Vor der Verhaftung des Bruders von Jvar Kreuzer?

Die Donnerstagsabend verläutete, die Stadtpolizei leitete Jvar Kreuzer (Bruder Jvar Kreuzers) angeblich wegen falscher Buchführungen bei der in Konturs geratenen Kraftgasgesellschaft, Sibiriatoren, dessen geschäftsführender Direktor Jvar Kreuzer war, verhaftet.

Die Unregelmäßigkeiten sollen in der Zeit von 1922 bis 1930 begangen worden sein. Es ist möglich, daß Jvar Kreuzer schon in den nächsten Tagen verhaftet werden wird.

## Gasmasken im Schaufenster.



Ein Gutgeschäft in Leipzig hat in seinem Schaufenster Gasmasken ausgestellt. Ein Schild trägt die Aufschrift: „Schützt Euch vor Giftgasen!“

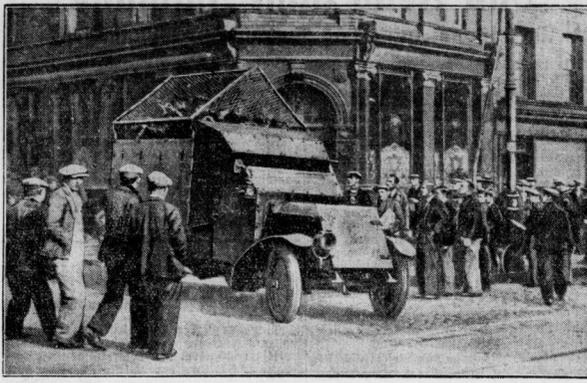
## Der Schmuggel blüht.

Eine erschreckende Vierteljahresbilanz: 10 000 Strafanzeigen im Kölner Bezirk.

Im letzten Vierteljahr (1. Juli bis 30. September) hatten nach einer jetzt herausgegebenen Statistik die mit Schmuggelbeschäftigung betrauten Dienststellen des Landesfinanzamtes Köln wiederum große Erfolge zu verzeichnen. Es gelang ihnen, in diesem Zeitraum 10 000 Strafanzeigen gegen Schmuggler zu erheben. Berücksichtigt man, daß sich eine große Anzahl dieser Anträge gegen mehrere Personen richtet, so bedeutet diese Zahl einen Tagesdurchschnitt von etwa 200 Strafzettelungen.

Im Hauptverurteilungsbezirk wurden in diesem Zeitraum beschlagnahmt: Rund 3 Millionen Stück Zigaretten, 56 000 Packchen Zigarettenpapier, 9000 Kilogramm Rauchtabak, 26 000 Kilogramm Stoffe, 24 000 Kilogramm Getreide, 30 000 Kilogramm Mülterierzeugnisse, 65 000 Kilogramm Zucker, 16 000 Kilogramm Brot. An Bestrafungsmitteln, die zum Schmuggel benutzt wurden, fielen den Zollbeamten allein 500 Fahr-

# Nach der Straßenjchlacht in Belfast.



Panzerwagen fahren durch die Straßen Belfasts, um Aufsammlungen zu zerstreuen. Die Polizeibeamten sind zum Schutz gegen Steinwürfe der Demonstranten durch eine Drahtgitter geschützt. In Belfast (Irland) haben sich in den letzten Tagen heftige Kämpfe zwischen Arbeitlosen-Demonstranten und der Polizei abgepielt: Straßenbahnen wurden gekürrt, Anlagungen eingeschlagen und Barrikaden errichtet. Dabei sind zwei Personen getötet und über 20 verletzt worden.

räder, 17 Krafträder und 47 Kraftwagen in die Hände.

Zu bemerken ist noch, daß diese Erfolge zum größten Teil noch vor der im Laufe des September durchgeführten erschöpflichen Verhaftung der Brennaufsichtsbeamten und des anschließenden Kraftfahrerparks erzielt werden konnten. Zum anderen aber zeigte diese Statistik auch, in welcher ungeheuren Maße noch der Schmuggel an der Westgrenze blüht.

## Den Chemann mit dem Küchenmesser erlöchen.

Das Amtsgericht beim Landgericht 1 in Berlin verurteilte die 26jährige Trade Record, die am 18. Juni d. J. nach einer Auseinandersetzung mit ihrem Manne, mit dem sie schon zwei Jahre in unglücklicher Ehe gelebt hatte, in einem Küchenmesser auf ihrem Mann einen tödlichen Stich damit beibrachte, wenn Zerkhlaus zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis.

## 30 Familien obdachlos.

Aus Notnast wird berichtet: Am Freitag morgen brach an vier Stellen in den gansen Zehnblöcken an der Feuer aus, das sich mit rasender Schnelligkeit über den gansen Dachstuhl ausbreitete und die Imago, die vor allem aber das Altkeller Zehls und das Mittelteil, in große Gefahr brachte. Das alte Gebäude war von 30 Familien bewohnt, die sämtlich arbeitslos sind und um ihre angesehene Habilitationen gekommen sind. Nach mehrstündiger Arbeit war das Großfeuer gelöscht. Angebrannt ist zwar nur der Dachstuhl, die Wasserleitungen haben jedoch beträchtlichen Schaden erlitten, daß Einsturzsorge besteht. Es wurde deshalb die Mänumma angeordnet. Brandstiftung steht ungewiss.

## Kaubüberfall im Fehferialon.

Ein überaus breiter Kaubüberfall wurde in den Abendstunden in einer der verkehrsreichsten Straßen von Paris in einem Damenladen verübt. Als gegen 7 Uhr abends die Kassiererin des Geschäfts mit der Abrechnung beschäftigt war, während im hinteren Salon die acht Angestellten die letzten Kunden abfertigten, drangen plötzlich zwei mit Revolvern bewaffnete Männer in den Laden ein und forderten die Kassiererin auf, das Geld herauszugeben. Zur gleichen Zeit schloßen sie mit einem schweren Stock auf die Kassiererin und eine andere Angestellte ein, so daß die eine von ihnen blutüberströmt zusammen-

brach, während es der anderen gelang, den hinteren Laden zu erreichen und aus dem Fehferialon zu entfliehen. Während der eine der Täter sich über das Geld bemachtete, gab der andere aus einem Bleifäß Benzin über das Parquet und zündete dieses mit einem Streichholz an, so daß im Nu der Laden in hellen Flammen stand. Die beiden unbekannten Täter tritzten insoweit auf die Straße und verschwand in dem zu dieser Stunde starken Verkehr. Den Angefallenen gelang es, das Feuer zu löschen. Sie benutzten sofort auch sofort die Polizei, die die beiden Verletzten ins Krankenhaus überführen ließ.

## Die Zahnpraxis nach „Dr. Eisenbart“.

Ein „Dentist“ und sein „Kellamechel“ vor Gericht.

Ein geradezu grotesk ammutender Fall gödtlicher Verletzung der Bestimmungen der Reichsgesamterordnung, die lebhaft an den „Doktor Eisenbart“ erinnert, fand als Verurteilungssache vor der Reichsburger Strafammer zur Verhandlung. Ein von Berlin nach Sium zugewandter angeblicher „Dentist“ botte keine eigene Art moderner und sachgemäßer Zahnbehandlung. Er machte sich Kundhaft vom Lande mit Hilfe eines eigens angestellten Weiservertreters und Kellamechels, der mit 40 v. S. an den erzielten Einnahmen beteiligt war. Dieser führte dem Dentisten zunächst auch allerlei buntehliche Kundhaft zu. Dabei verlangte er von seinen Patienten Honorarfäge, um die ihn so mancher beneiden konnte.

Die Behandlung der Patienten soll aber auch „ganz erfallig“ gewesen sein, wie die Weiserannahme in der Prognose ergab. Jahresaktionen wurden meistens ohne jegliche Zubereitung ausgeführt. Das Füllmaterial für Plomben bestand aus Zement! In einem Falle verlangte ein Patient eine Goldkrone. Sollte er auch haben, und zwar für 25 Mark. Sie hielt zwar nicht lange und als sehr mangelhaft. Dafür stellte sich aber später heraus, daß es sich bei ihr um eine bereits gebrauchte, also „antiquarische“ Goldkrone handelte, die ursprünglich im Mund einer älteren Dame gesteckt hatte, von dieser aber wegen mangelhaften Sitzes zurückgeliefert bzw. gegen eine Brücke untauschbar worden war. An diese Goldkrone wurde ein Zählchen hingelötet und dem neuen Inhaber angesetzt. Als sich später wegen Geschäftsdifferenzen der Weiservertreter mit dem Weiservertreter verdrachte, kam die Geschichte von der Herkunft der Goldkrone dem Er-

werber verlesen zu Ohren und das fährte dann zur Eröffnung dieses Prozesses.

Der Prozeß entfüllte aber auch ausleitet, daß der Weiservertreter sich mit der Zeit ebenfalls eine eigene Praxis hinter dem Rücken seines Weiservertreters eingerichtet hatte, und zwar eine solche ohne festen Sitz. Auf seinen Tagesreisen führte er nur etliche Jangen und sonstige geringes Zubehör in einer kleinen Tasche bei sich und nahm Zahnoperationen lediglich an Ort und Stelle vor, wie es sich eben traf. Das war bald in der Wohnstube, bald auf dem Sofa, bald in einer Schenke oder Weindube, sogar einmal in einem Falle im Ruchfall! Einer Bauernfrau sog er — wie vor Gericht erklärt wurde — gewaltsam Zähne auf einmal, und zwar ohne jegliche Betäubung.

Beide Angeklagten wurden der gödtlichen Uebertretung der Reichsgesamterordnung, des Baueifergesetzes und in einem Falle des Betruges für schuldig befunden und zu Geldstrafen in Höhe von 500 Mark und 100 Mark, hiltweise 50 bzw. 10 Tagen Gefängnis verurteilt, womit die erfalligsten gefällten Strafen eine nicht unbedeutende Erhöhung erfuhren.

## Dramatischer Untergang eines deutschen Motorfahrers.

Bei dem schweren Sturm der letzten Tage haben sich im Finnischen Meerbusen und an der schwedischen Küste zwei deutsche Schiffsfatastrophen ereignet. Der deutsche Motorfahrers „Kaiser“, erlitt, wie aus Besichtigungs gemeldet wird, in der Nähe von Webersund im Finnischen Meerbusen einen Motorfahrgeschick und setzte dann Totegel. Nachdem das Schiff die ganze Nacht umhergetrieben war, inslag am Morgen eine Meeresflut über das Deck und füllte den Maschinenraum mit Wasser, worauf das Fahrzeug kenterte. Die Frau des Kapitäns, die sekrant in der Kajüte lag, ertrank sofort. Die Besatzung bestand bis an Deck und konnte sich an der Polstuhlschiff festhalten. Zwei Matrosen wurden aber rielich von den überkommenden Seen weggespült und ertranken. Vier Stunden später mußten zwei weitere Matrosen vor Ermattung den Kampf aufgeben und verstarben ebenfalls in den Wellen.

Nur der Kapitän und ein Weiser. Schiffsjunge wurden nach fürderlichen Strapazen an Land getrieben, wo sie in einer Fischerhütte Zuflucht fanden.

Bei Dalarn in der schwedischen Küste ist der deutsche Dichtler „Dieta“ gekentert, der sich auf der Fahrt nach Rensburg befand. Der Bergungsdampfer „Helios“ ist zur Bergung an die Unglücksstelle abgegangen. Die Besatzung der „Dieta“ befindet sich noch an Bord. Die Ursache der Strandung soll nach Angabe der Vollen von Dalarn auf eine fe. erhaltene Seefahrt zurückzuführen sein.

## Blutige Kämpfe auf der Philippinen-Insel Jolo.

Erdbeben während des Kampfes im Urwald.

Wie aus Manila gemeldet wird, umsinnelten 60 Polizeibeamte unter amerikanischer Führung auf der Philippineninsel Jolo im Luzon die Schlupfmittel des berüchtigten Moro-Stammes im Urwald, der sich dort mit Frauen und Kindern zurückgezogen hatte nachdem 24 Polizeibeamte aus Hinterhalten niedergeschossen worden waren.

Nach einem achtstündigen Kampf mit dem Morostamm wurden über 10 Eingeborene sowie ein Polizeibeamter getötet. Die Schwere des Urwaldkampfes wurden durch ein Erdbeben vergrößert, das während des Kampfes stattfand. Die Polizei leitete ihre Bemühungen fort, um den unheimlichen Eingeborenentamm der Moros zum Gehoriam zu zwingen und die Insel Jolo von Banditen zu säubern.

## Von Budapest bis Paris unter dem Gepäckwagen.

Bei dem Entsetzen des Budapester Schellankens in Paris bemerfte der diensthabende Beamte einen völlig erschöpften jungen Mann, der verduftet, im Gedränge mit durch die Sperre zu schlüpfen. Er erklärte, er habe keine Papiere bei sich. Eine sofortige strenge Vernehmung führte schließlich zu dem Geständnis, daß er von Budapest bis Paris unter dem Gepäckwagen gefahren war.

# Juno, die gute dicke runde,

## wird überall bevorzugt-

weil sie alle Ansprüche befriedigt, die der Kenner an eine gute Cigarette stellt.

Beste Tabake, ausgezeichnete Mischung und volles Format bestimmen den Wert der

# JUNO

Diese Eigenschaften verbieten selbstverständlich Zugaben in Form von Wertmarken, Gutscheinen und Stickereien.

## Alle Kenner stehen zu Juno!



Aus Merseburg.

Füße sind zum Gehen da...

Ich habe keine Zeit! Immer wieder hört man den alten Einwand. Und gerade von denen, die oft mit kleinen „Berkehrungen“ zu manche Stunde totschlägen. Ein kleiner Spaziergang ist zur Erholung nötig, und seien es nur wenige Minuten. Man kann es so oft sagen, meist verhält der Ruf. Aber wirkliche Spaziergänger, die sich von keinem Wetter abhalten lassen, werden meist nur jenseitlich frohen Menschen, die täglich Einkehr halten auf einem einladenden Spaziergange. Innere und äußere Erholung sind wir Körper und Geist schuldig. Hast du gelernt, dich wahrhaft zu erholen? Ist deine Erholung nicht stünder Taumel und einvernehmlicher Genuß, der dir die Arbeitslust am kommenden Tage raubt?

Wohneplatz! Ein Spaziergang gibt stets Anregung, gibt deinen Sinnen neue Kraft und dir Freude. Die Größten unter uns, die noch viel weniger Zeit hatten als du, waren eifrig Spaziergänger. — Ein Spaziergang sei des Müdigen bester Balsam! Mh.

Erwerbslosenstand.

bei der Unterstützungszahlung.

Am gestrigen Donnerstag wurde die Wohlfahrtsunterstützung zum ersten Mal im Erdgeschoss des Wohlhabensamtes, Christianenstraße, ausbezahlt. Da die Unterstützungsberechtigten die vorgeschriebenen Zeiten größtenteils nicht eingehalten hatten, hatten sich vor dem Gebäude bereits viel Menschen angesammelt, das die reibungslose Abwicklung des Verfahrens gefährdet war. Als Polizeibeamte die Zutrittsfrage frei machen wollten, begann eine der süßlichen kommunikativen Handlungen, bei der es viele Besorgnisse und die Beamtin begehrte. Die Volk-e sah schließlich gezwungen, den Eingang zum Wohlfahrtsamt zu sperren und die Erwerbslosen nur noch einzeln vorzulassen. Die Auszahlung der Unterstützung behufte sich infolgedessen bis in die Nachmittagsstunden aus.

25 Jahre im Dienst der Frau Musik.

Am morgigen Sonnabend, dem 15. Oktober, begeht in der Stille und Zurückgezogenheit eine bekannte, beliebte und tüchtige Musikführerin ihr 25jähriges Dienstjubiläum. Fraulein Anna W o n a c h, deren Dienstverhältnis 3. Juli 1907 an die Vorstände und Leiterin der Merzeburger Orchestergruppe des Reichs-Konkurrenz-Verbandes ist, unterrichtete in Klavier und Violine als staatlich anerkannte Musiklehrerin. Ihr reiches Können und Wissen im Gebiet der besten Frau Musik, ihr gebieter, warmes künstlerisches Spiel, sowie die pädagogische Exaktheit und Weisheitsvollheit im Unterricht, gepaart mit einem guten Einfühlungsvermögen der ihr anvertrauten Lernenden, haben ihr in Eltern- und Schülerkreisen anhängende Liebe, Verehrung und Dankbarkeit erwirkt. Nicht nur in Merseburg ist Fraulein W o n a c h als tüchtige, gute Lehrerin gefehlt und beliebt, sondern noch weit in der Umgebung, über Merseburgs Grenzen hinaus, bildet ihr Kreis der sie verehrenden, anhänglichen SchülerInnen.

So möge denn der Jubilarius in der ihr inneren Kraft und Liebe zum Höchsten, bei voller Gesundheit, noch ein reiches, schönes Warten in ihrer Kunst sowohl als Lehrerin als auch als Privatistin beschließen sein, welches sich an ihrer und der Freunde der ihr verbundenen AnhängerInnen reich segnen möge. Dielem unserem Wunsch schließen sich alle ihre Freunde und die SchülerInnen an. Vor allem aber wollen wir wünschen, daß Fraulein W o n a c h trotz ihrer Zeit immer ein fester Schülerkreis geschenkt sein möge!

104. Stiftungsfest der „Privat“

Die Privat-Theater-Gesellschaft Merseburg verleiht eben ihre Einladungen zum diesjährigen 104. Stiftungsfest, das am Mittwoch, dem 19. Oktober, mit einem großen Theaterabend im Theater eröffnet wird. Am Sonnabend, dem 22. Oktober, findet im Theatervorhof ein großer Festball statt.

Altersjubilare!

Am morgigen Sonnabend feiert der Rentner Paul D e u t z o r, Zulentstraße 12 wohnhaft, seinen 71. Geburtstag. Mit vielen seiner Freunde gratulieren auch wir.

Am gestrigen Tage feierte der Schuhmachermeister Gustav D e l k n e r, Obere Altenußstraße 20 wohnhaft, seinen 70. Geburtstag. Wir gratulieren.

„Straße 91“

Bekanntlich wurde vor einiger Zeit das deutsche Fernstraßennetz mit fortlaufenden Nummern beschriftet. Die Straße 91 — Beschriftung erfolgt dabei die Nummer 91. Gestern wurde nun in der Söllischen Straße in der Nähe der Bahnhof- und Poststraße in ein großes gelbes Nummernschild angebracht.

Das Reich zahlt Zuschüsse für Instandhaltung und Umbau von Wohnungen.

Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mit der neuesten Mitteilung über die Volkswirtschaft zu den Bestimmungen des Reichsarbeitsministers über die Gewährung eines Reichszuschusses für die Instandhaltung von Wohngebäuden, die Teilung von Wohnungen und den Umbau gemieteter Räume über den Inhalt der am 29. September durchgeführten Bestimmungen erläutern und bei deren Verwirklichung die zuständigen Provinzialbehörden erucht, sich nachdrücklich dafür einzusetzen, daß die erforderlichen Anordnungen so schnell wie möglich getroffen und die Maßnahmen möglichst wenig durch Auflagen und Bedingungen eingeleitet werden. Die Beteiligung der örtlichen Vertretungen des Hausbesitzes bei Durchführung der Maßnahmen ist als zweckmäßig empfohlen worden.

Aus den preussischen Durchführungsbestimmungen ist folgendes von allgemeinem Interesse:

Ueber die Bewilligung von Reichszuschüssen auf Antrag des Grundbesitzers zugunsten der Gemeinden

(Gemeindeverbände), die bisher für die Verwendung von Hauszinssteuerermitteln für die Bauunterstützung zuständig waren. Hierbei kommt bei Übertragung der mit Zuschüssen verbundenen Arbeiten neben die Verantwortung der Gemeindevorstände die Aufsicht mitzuführen. Die bisher nach der Hauszinssteuerverordnung getroffenen Maßnahmen bleiben bestehen. Dennoch kann allgemein weiterhin Ermäßigung oder Erlass der Hauszinssteuer nach Maßgabe der Vorschriften gewährt werden. Im Einzelfall kann

bei Unterhaltungen von Wohnungen und bei Instandhaltung von gemieteten Räumen in Wohnräumen der Reichszuschuß neben der Steuerermäßigung gewährt werden.

Bei Instandsetzungen soll im Regelfall nur eine der beiden Förderungsmaßnahmen Platz greifen. Soweit die Gemeinden (Gemeindeverbände) noch aus Mitteln für gemeindefürsorgliche Hauszinssteuererleichterungen oder Zuschüsse für Instandsetzungsarbeiten berechneten, kann in geeigneten Fällen daneben auch ein Reichszuschuß gewährt werden. Bei der Teilung von Wohnungen gilt ein Zuschuß nur dann als gerechtfertigt, wenn

mit einer rentablen Verwertung der Teilwohnungen gerechnet werden kann.

Der Zuschuß kann ohne Rücksicht darauf gewährt werden, in welcher Weise der künftige Teil der Kosten aufgebracht wird.

Der Begriff „Wohngebäude“ ist nicht eng auszulegen. So können beispielsweise Wohnhäuser, Mietshäuser, Werkstätten und Gebäude, die ähnlichen Zwecken dienen, in der Regel noch als Wohngebäude angesehen werden, auch wenn sie neben eigentlichen Wohnräumen Räume enthalten, die für andere Zwecke bestimmt sind. Seltener im Rahmen der Reichszuschüsse ist die Gewährung von Zuschüssen für Instandsetzungsarbeiten vorgesehen. — Vor der Auszahlung des Reichszuschusses wird in jedem Fall durch die bewilligende Stelle geprüft werden, ob die Arbeiten ordnungsmäßig ausgeführt sind.

Die Gewährung des Reichszuschusses tritt an die Stelle der Bewilligung von Zuschüssen des Reiches. Soweit Zuschüsse bereits fest zugewiesen sind, werden die erforderlichen Mittel hierfür noch zur Verfügung gestellt werden.

Vom Magistrat der Stadt Merseburg geht uns dazu folgende Mitteilung an: Die Bestimmungen über die Gewährung von Zuschüssen des Reiches für die Instandhaltung von Wohngebäuden und die Teilung von Wohnungen sind aufgehoben worden.

An Stelle der Zuschüsse gemäß das Reich für größere Instandsetzungsarbeiten an Wohngebäuden, zur Teilung von Wohnungen und für den Umbau sonstiger Räume zu Wohnungen einen Reichszuschuß leisten die Ämter nach dem 25. September 1932, aber vor dem 1. April 1933 begonnen werden und spätestens am 1. Januar 1934 vollendet sind.

Die aufzuwendenden Kosten müssen nachgewiesen werden und dürfen eine angemessene Höhe nicht überschreiten. Der Reichszuschuß wird in einer Summe nach Feststellung der Arbeiten ausbezahlt. Der Antrag des Grundbesitzers ist dem Beginn der Arbeiten gestellt werden; ihm ist ein genauer Kostenvorberechnung beizufügen. Sind die Voraussetzungen für die Gewährung eines Zuschusses gegeben, so wird über die Höhe des Zuschusses ein Vorbescheid erteilt. Der Zuschuß vermindert sich anteilig, wenn die endgültigen Kosten die Höhe des Voranrages nicht erreichen. Ein Antrag auf einen Zuschuß entfällt erst mit der Erteilung des Vorbescheides.

Bei Überprüfungen des Voranrages entfällt kein Anspruch auf Erhöhung des Zuschusses.

Jedem im Einzelfalle die Kosten abschätzend zu geben, um einen höheren Zuschuß zu erhalten, so ist die Bewilligung eines Zuschusses nicht zulässig.

Für größere Instandsetzungen von Wohngebäuden wird ein Reichszuschuß nur ge-

währt, wenn die Kosten für das einzelne Wohngebäude mindestens 250 Mark betragen. Der Reichszuschuß beträgt ein Fünftel der Kosten. Das Wohngebäude muß vor dem 1. Juli 1918 bezugsfertig geworden sein.

Für die Teilung von Wohngebäuden und den Umbau sonstiger Räume zu Wohnungen kann ein Reichszuschuß bei Alt- und Neubauten gewährt werden, wenn durch die Teilung einer Wohnung zwei oder mehr Wohnungen; durch den Umbau sonstiger Räume eine oder mehrere Wohnungen geschaffen werden.

Eine große Anzahl Vorkameraden hat sich zum gestrigen Bundesabend in Hallersdorf eingeladen, der verdingungswelt von Herrn Müller, der 2. Vorsitzende, der herablassenden Begrüßungsworten und der Liebermittlung von Kartengrüßen der Ortsgruppenführerin Frau J e s s e eröffnet wurde. Nach Ablesen des Bundesbriefes und einem Gedächtniswort von Frau Müller, der 2. Vorsitzenden, folgte eine reichhaltige 22 Punkte umfassende Tagesordnung, die wir im wesentlichen wiedergeben. Zunächst wurde auf die Naturfolge des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes hingewiesen und rege Teilnahme empfunden. Der Vortrag des 2. Oktober, ist eine Sammlung der Jugendgruppen für die weiblichen Schulen und Krankenhäuser in den Kolonien geplant. Außerdem sind an diesem Sonntag ein gemeinsamer Abend im Dom anlässlich des 74. Geburtstages der Kaiserin Auguste Victoria, ein dem selbstverständlichen Kameradinnen teilnehmen müssen. Frau Müller legt weiter die Bilderammlung für ein Photoalbum an, das das Bild einer liebe Erinnerung an das harmonisch-lustige Fest in Hallersdorf, das die 11. Sitzung des Bundes, die in Hallersdorf stattfand, darstellt. Für das nächste kameradschaftliche Beisammensein im Casino wurde der

Herbst-Tagung der Stenographen in Merseburg.

Der Saale-Bezirk im Stenographenbund Zahlen-Anhalt, Siedler-Stein, der 17 Vertreter in den Kreis an der Spitze von Weiskens-Jeiser Kohlenreiter umfasst, geht am kommenden Sonntag in Merseburg eine diesjährige Herbstbestirzung ab. Die Tagung beginnt um 9 Uhr morgens in der Wöhrsch-Säule mit einem Antrittsgespräch, das von Herrn Müller, dem 1. Vorsitzenden, deutsch, französisch und lateinisch, ferner ein Wort in englischer und ein Stenogramm. Im Anschluss daran findet die geschäftliche Tagesversammlung, die mit einer Stenographen-Vorstellung verbunden ist, im „Bergschloß“ statt. Den Abschluss bildet ein Tanzabend im großen Saal des Casino, in dessen Verlauf auch die Preise verteilt werden. Wir wünschen den Kursteilnehmern zu ihrer Herbsttagung recht gute Erfolge und hoffen, daß die ausmerikanischen Gäste sich in Merseburgs Mauern recht wohl fühlen mögen.

Monatsversammlung der Hotel- und Cafégesellschaften.

Die Ortsgruppe Merseburg des Bundes der Hotel-, Restaurant- und Cafégesellschaften hielt am Mittwoch ihre Monatsversammlung im Restaurant Rumpfe statt. Die Tagesordnung betraf die in erster Linie den Angehörigen Fragen und wurde unter reger Teilnahme der Mitglieder erledigt. Am 19. Oktober soll eine außerordentliche Versammlung abgehalten werden, auf der Bezirksleiter K u z l e i p z i g einen Vortrag über berufliche Fragen halten wird.

Dr. Schubert Vorkommender der Merzeburger Kaufleute.

Der kaufmännische Verein Merseburg hielt dieser Tage im „Reichsanzler“ seine Generalversammlung ab, auf der Kaufmann Otto D o b e l o w i t z, der verdienstvolle langjährige Führer der Merzeburger Kaufmannschaft, von seinem Vorkommenden zurücktrat. An seine Stelle wurde Dr. Schubert gewählt.

Kamindenstützer stellen aus.

Wie wir erfahren, plant der Kamindenstützer-Verein Merseburg und Umgebung e. V. am 19. und 20. November im „Casino“ eine große allgemeine Kamindenanstaltung. Die Eintrittspreise sind äußerst niedrig gehalten und betragen für Erwachsene 20 Pfennig, Erwerbslose und Kinder in Begleitung Erwachsener haben freien Eintritt. Jeder 100. Besucher soll ein Kaminden erhalten.

Reichsmantellarif für Straßenbahnpersonal verlängert.

Durch Vereinbarung zwischen dem Mitteldeutschen Verkehrsverband, öffentlichen Verwaltungen und Betrieben und den beteiligten Gewerkschaften ist für das kommunale Straßenbahnpersonal in Mitteldeutschland zum Reichsmantellarifvertrag für das im Betrieb- und Verkehrsbetrieb beschäftigte Personal von Verkehrsbetrieben abgekl. 1932 des Reichszuschusses vom 16. 5. 1932, das infolge Kündigung mit dem 30. 9.

werden. Jede Teilwohnung muß für sich abgeschlossen sein. Als abgeschlossen gilt eine Wohnung, wenn sie eine eigene Küche, die erforderlichen Nebenräume und, wo die Möglichkeit dazu gegeben ist, einen eigenen Zugang haben. Der Reichszuschuß beträgt 50 Prozent der Kosten, im Höchstfalle 600 Mark für jede Teilwohnung.

Die nächsten Bestimmungen sind im Zimmer 51 des Rathauses am Markt zu erfahren.

Die auf Grund der Bestimmungen über die Gewährung von Zuschüssen der Reiches gestellten Anträge unterliegen einer besonderen Regelung, deren Richtlinien demnach zu erwarten sind.

Viel Arbeit, viel Ehr! Bundesabend im Königin Luise-Bund.

27. Oktober und für den nächsten Bundesabend bei Rülke der 10. November in Aussicht genommen. In dem letzten Mann mußten die Berechnungen für die diesjährige Winterhilfe ein, an der sich der Luisebund im Vorjahr besonders hervorragend beteiligt hat.

Die Kindergruppe, die in nur 14 Wädchen betreten dürfen, während die Jungen im Schanzhorst Aufnahme finden, wird die Weihnachtshilfe am 11. Dezember im Casino mit Vorträgen und Spielen ausmischen. Nachdem der Arbeitsausfluß bestimmt worden war, verließ Frau Müller als Mitglied des ersten Teiles die von ihr selbst verfassten 10 Worte des Königin Luise-Bundes, die großen Anfangs fanden.

Nach einer kurzen Pause bot die Jugendgruppe zwei äußerst lustige Schachspiele. Die „bunne Spiele und der lange Dams“ und „Robert und Bertram“, die beiden lustigen Schachbunden, ernteten ob ihrer Unmöglichkeit und Komik in Spiel und Gedärde viel Beifall. Die Jugendgruppe verdient insofern Lob, als sie es immer wieder nach mit wenigen Mitteln die Kameradinnen zu unterhalten. So fand der harmonisch verlaufene Bundesabend einen lustigen Abschluss.

1932 abgeschlossen war, für den Monat Oktober wieder in Kraft gesetzt worden.

Technische Notiz, Vereinfachungsstrupp Merseburg. Freitag, dem 14. Oktober, pünktlich 7 Uhr, müssen alle Kameraden zur Einteilung untergebracht zur Stelle sein.

Auch Sie

können bei diesen Preisen einen Uls.-er, Paletot oder Anzug kaufen. Unser fertige Herrenkleidung zeichnet sich durch bewährte Stoffe, beste Verarbeitung und ladelosen Sitz aus und kostet im Vergleich zu ihrer Qualität erstaunlich wenig!

U l s t e r 18.- Paletots 28.- Anzüge 18.- strapazier. Stoffe moderne Machart vornehme Ausführung - - 40.- 44.- 35.- 28.- 22.- in guter Qualität, maren, und schwarz, mit Samtkragen, tadelloser Sitz 46.- 42.- 38.- 34.- moderne Muster, in best. Ausführung, z. T. rein Kammergarn - - 48.- 38.- 32.- 28.- 24.-

Jünglings- und Knabenbekleidung

in größter Auswahl besonders preiswert

Fischer & Co. G. m. b. H. Großes Fachgeschäft mit eigener Kleiderfabrik Merseburg — Entenplan 4

Aus der Heimat

Im den Weiterbau

des Mittellandkanals.

Magdeburg. Der Preussische Staatsrat wird sich in seiner nächsten Sitzung mit der Frage des Weiterbaues des Mittellandkanals beschäftigen.

Ein Monteur erstickt im Dampfkessel.

Korbhausen. Ein Opfer seines Berufes wurde der Monteur W. Kantenburger. Er war von einer heißen Dampfröhre nach Zettendorf in die dortige Molkerei gestürzt worden.

Noch immer Kinderbelähmungen.

Siebenbrunn. Der zweite Fall von spinaler Kinderlähmung in unserer Stadt hat leider einen tödlichen Verlauf genommen.

Göttingen. Im Landkreis Göttingen erkrankten neuerdings drei Kinder, die Mutter eines der Kinder und ein 27jähriger Landwirt an spinaler Kinderlähmung.

Aus dem Unhaltbar Land

Zum Vergleichsverfahren bei Junfers

Defau. Zum Prof. Junfers-Vergleichsverfahren teilt der Schuldverband der Junfers-Viererkant Gläubiger Defau und Umgebungen mit, daß in der Sitzung des Arbeitsausschusses nach eingehender Beratung einstimmig folgender Beschluß gefaßt ist:

Todesurteil gegen den Mädchenmörder.

Weimar. Das Weimarer Schwurgericht verurteilte am Donnerstag den 17jährigen Schlosser Walter Schönbach zu Tode.

Börsch. (50jähriges Mietereubiläum.) Dieser Tage waren es 50 Jahre, daß Frau Reibert im Hause des Herrn Wittenbecker wohnt.

Marx ebenfalls zweckmäßig sein. Jede Ermäßigung muß aber bis zum Termin am 17. d. M. schriftlich erklärt sein.

Eine Kirche in Privatbesitz.

Nierischab. Eine der wenigen Kirchen in Deutschland, die sich in Privatbesitz befinden, ist die Kirche in Nierischab.

Vom flitzenden Grabstein getroffen.

Kanna. Am Montag ereignete sich hier ein Unfall. Der neunjährige Otto Börmus war mit Verwandten nach dem Friedhof gegangen.

Von Karloffeldleiden angegriffen.

Gatterstedt. Mittwochabend wurde der Feldarbeiter Wilhelm Hermann von der Domäne Böhning, als er sich auf einem Dienstreife befand, von Karloffeldleiden angegriffen.

Rachetat eines Chemanns.

Private Rache oder politische? Leipzig. Vor ein paar Tagen wurde in der Nähe von Wlen der Bulgare Dimitroff mit einer tödlichen Schußwunde am Hals, gefesselt, angehalten.

Kirchweih ohne Tanzvergüngen?

Camburg. Die Gemeindevorstände sind bezüglich anzuwenden, am Sonntag der Reichstagswahl keine Tanzfeste auszuweisen.

Merkwürdiges Mord.

Wien. Merkwürdigerweise glaubt die Wiener Polizei nicht an einen Mord aus privater Rache, sondern will Beweise dafür haben, daß es sich um einen politischen Mord mit sehr weitgehenden Hintergründen handle.

Überlebt. (Einer der ältesten Kanoniker in e. l. e. r.)

Wilhelm Grell, als Schlosser, am Rosenkranzweiher weit in der Umgebung bekannt, starb am Montagabend infolge Schlaganfalls.

Advertisement for Hansaplast elastic bandage. Includes text: 'Sie haben sich verletzt?' and 'Hansaplast elastisch SCHNELVERBAND'.

Advertisement for Nivea-Creme. Includes text: '24... dafür solch grosser Nutzen' and 'NIVEA-CREME'.

Um einen Tag Roman von Wilhelm Herbet

Man hat den Kopf in die Feder hinaus, wo er ihm schon öfter wieder kühl und zum Handeln klar geworden ist. Jetzt sieht er das Dornal kommen.

Am besten wär's, ihr wärt nimmer beisammen alle zwei... reißt ihr die Angst heraus. Jetzt horcht er auf. Was ist ihr da herausgefahren in der Zorn, um ihn? Das Unkraut ist nicht auf ihrem Feld gewachsen!

# Turnen Sport Spiel

Sportnachrichten des „Merseburger Tageblatt“ (Kreisblatt) / / Freitag, den 14. Oktober 1932

## Führer E. Vittori bei den Merseburger Turnern.

Der Kreisrevisor des XIII. Kreises der D.E. Studienrat E. Vittori-Fildburg haben heute nachmittag und heute vor-mittag in Merseburg, um in Gemeinschaft mit Vertretern der Merseburger Turnvereine der Besichtigung des Merseburger Turnvereins der Besichtigung des Merseburger Turnvereins der Besichtigung des Merseburger Turnvereins...

Der geistige Abend galt dem Besuch der Turnvereine der Besichtigung des Merseburger Turnvereins der Besichtigung des Merseburger Turnvereins der Besichtigung des Merseburger Turnvereins...

## Kurt Brode Diplom-Fechtlehrer.

Vor einigen Tagen hat der an unserer Universi-tät für viele Jahre tätige Fechtlehrer Kurt Brode eine feine holländische Diplom-Fechtlehrer-Be-zugnahme für akademische und sportliche Zwecke erhalten...

## Am Belgischen Königs-Fol.

Der herrliche König von Belgien hat für einen internationalen Alterskampf einen sehr wertvollen Pokal gestiftet, der am 22. Oktober, an der Winterbahn in Willebroek ausgetragen wird...

## Wer wird Herbstmeister?

1885—Dürrenberg, MVB. in Franleben, MVB. in Köffen.

Am Sonntag beschließt die Merseburger Gruppe im D.T. Handball die Herbstmeisterschaften. Die Spiele werden am Sonntag nachmittag in Dürrenberg, Franleben und Köffen ausgetragen...

Treffen zwischen Diernis und MVB. erit mit dem Schlußspiel entschieden sein. Auch der MVB. wird durch Eberoblingen am zwei Punkte reicher werden. In Weihenfeld wird Germania gegen Krefen wenig zu befürchten haben...

Die spielstarke MVB. er nicht viel zu be-fürchten haben.

## Turn. Vgg.—Köfshau

Am letzten Pflichten der 1. Serie muß die Turn. Vgg. am Sonntag nach Köfshau. Beide Mannschaften haben nach ungeschlagen an der Spitze der Vgg. stehen. Das Ziel eines Herbstmeisters aufzuheben? Gelingt es der Turn. Vgg. ihren schwersten Wider-sacher zu schlagen, dann sollte sie ihrem Ziele einen großen Schritt näher gekommen sein...

## 1885—Dürrenberg

Am letzten Pflichten der ersten Serie haben die MVB. am Sonntagvormittag auf dem Stadionhof die MVB. Dürrenberg zu Gast. Die Dürrenberger schlugen die beiden Merseburger MVB. von MVB. und MVB. einmündig. Werden nun auch noch die MVB. kapitulieren müssen? Die härteste Waffe der Dürrenberger ist ein schußgewaltiger Sturm...

bestimmt nicht ihre Spielfärke wieder. Die MVB. ist nun drauf und dran ihren Tabellen-platz zu verbessern. Ob dies aber nun gerade möglich gelingt, ist wohl zu bezweifeln. Hoffen wir, daß die Dürrenberger ihren berechneten Tabellenrang weiter zu halten, um ihn erst noch verbessern zu können, darf also keine Punkte mehr einbüßen. Die MVB. ist sich wieder in eine gute Form hineingefahren und wird auch gegen MVB. nichts unermüdet lassen. Ein Sieg und Punkte zu erringen. Schiedsrichter: H. P. u. E. Weihenfeld.

## Friesen-Franleben—MVB.

Am Sonntag haben die Friesen MVB. im MVB. Handspiel zu Gast. Friesen wird mit Macht versuchen zu Punkten zu kommen. Ob das nun gerade gegen MVB. ge-lingen wird, beweisen wir doch stark, denn die Männerturner sind gut in Form, das beweisen sie erst am vergangenen Sonntag gegen den Gaumnitzer MVB. Und das müßten sie sich auf der Hut sein, denn schon mander starker Gegner mußte in Franleben Siege und Punkte lassen, denn auf ihrem Platz sind die Friesen eingestellt und es gibt die Gefahr auf ihn zurückzufallen, was er oft schon im Jahr gesehen. Doch die Männerturner kennen diese Tücken und werden deshalb das Spiel von Anfang an sehr ernst nehmen um sich zwei weitere wertvolle Punkte zu sichern. Doch seien wir dem MVB. das Schicksal nicht zu verzeihen.

Vorher treffen sich die Nejerren beider Vereine. Hier werden die Friesen gegen

## Köffen—MVB.

Am Sonntag vormittag werden sich im MVB. Stadion MVB. Köffen MVB. und MVB. Merseburg MVB. gegenüberstellen. Beide Gegner sind sich in ihrer Spielweise be-kannt, handeln sie sich doch schon in vielen Freundschafts- und Plakettenspielen gegenseitig. Aber im Punktspiel muß sie, und in diesem Punkte immer ein besonderes Ge-fühl tritt, ist mit einem spannenden Spiel zu rechnen. Zwar hat die MVB. Elf in den letzten Spielen unglücklich gekämpft und der von ihr eingenommene Tabellenplatz gibt

## Evergum—Möffen 2. Nejerre.

Auf dem neuen Sportplatz in Evergum stehen sich obige Gegner im Punktspiel ge-genüber. Die Evergumer, die erstmals in der 1. MVB. spielen, haben sich zu einem achtbaren Gegner entwickelt und werden auf eigenem Platz kaum einen Punkt einbüßen wollen. Aber auch Möffens 2. ist punktelastig genug um den Evergumern die Spielfestigkeit ma-chen zu können.

## Spiele der unteren Klassen.

Reiseber: 1885—Dürrenberg, Franleben—MVB. Köffen—MVB. 2. Klasse: 85 gegen Turn. Vgg. Neumar—Kanna. Rei-vig—Möfeling. Evergum—Gorbetha. Lits-zen—Köfshau. Jugend: MVB.—MVB., Weihenfeld 4—1885, Köfshau—Beuna—Möffen, Dürrenberg—Weihenfeld 5, Franleben gegen MVB. Franleben—Gorbetha. Franleben a b a b a b c Franleben b—Turn. Vgg., MVB., Weihenfeld—MVB., Neumar—Franleben a und MVB. 2.—MVB. Kanna 22.

## Vom Tuff

Voransagen für Sonnabend, 15. Oktober. Franzenberg (1.30 Uhr): 1. Gemma (Haupt), 2. Zunft—Sommerin, 3. Via Gloria II.—Wanzenfeld, 4. Junita—Leibensweg, 5. Pilot—Alma, 6. Weihenfeld—Waffenmühl, 7. Garacola—Gria, 8. Weihenfeld—Wanda. Krefen: 1. D. T. Wg.—Zug Sport, 2. Fahnenträger, 3. D. T. Wg.—Zug Sport, 4. Des Weiffens—Zug Sport IX, 5. Negelein—Casali, 6. Des Weiffens—Zug Sport IX.

# Ja, ja, die Nerven — trinken Sie Kaffee Hag

geliebten und Vaterkaffee und Glas haben gemeinlich und ausbreitet — und der Kaffee und das Glas vom Hans Thomas nicht mindert. Er sieht sich draußen als junger Bauer; er steht sich dranhin selber als Vater von einem hübschen, hübschen Mädchen. Er ist ein Wittler und als Sadovermutter für den verkommenen Bruder ... Draußen sein Leben lang. Und es gibt kein Leben ohne tiefes Eigentum. Hart genug schon und sicher unerschütterlich, daß er sich daran hat gewöhnen müssen die letzte Zeit, der gewöhnliche Kaffee dem heimelicheren abzulösen.

begeben, heißen nachher heißen nicht mit dem Kopf und brünnen. Eine echte Franzerin wird sie, der runderen Wasser. 10. Kapitel. Zentaus ist der Mitten-Maler selber. Ein seltsames, unangenehm, wenn sie ja nicht, alle heilige Zeiten vorkommt, nimmt dem Bauern niemals über, der ihn kennt. Es ist hart verdient durch seine Wunden. Aber an den Verdiensten ist er kaum je auf eine halbe im Weirhaus — es müßten schon mehrere Jahre zurückzuführen sein. In den nächsten Tagen wird der Mitten-Maler Grundlag mitre. So viel hat er zu tun und zu regeln für die Dockszeit und nicht alles kann man auf dem Hof ausmachen, wo gar oft unruhige Augen und Ohren mit dabei den wachen. Auch die Mitten-Maler ist hier dort die Kügel zu hart. Denn sie schnappt und schnappt bei aller Vernunft doch manchmal mehr als ihm paßt. Und bei der Beirater von dem einzigen haben nicht sein Anzug und Zaren. Die paar Wochen hat er die Spenderhofen an.

Denken, die sein Mensch kennt. Sie kommen aus der Stadt — niemand weiß, wer sie sind. Meistens führt sie ein fremdes Wohnort her. Der Wirt selber vermahnt es, er ist beim ersten Besuch von dem Mitten-Maler bei einer Stenma nichts herausgebracht hat, nicht mehr zu fragen. Aber der Mitten-Maler der Hausfriede, und die Zeit, die hübschere Kellnerin, prischen sich immer wieder heran und machen mit Spaß und Ernst ihre Künste geltend. Der Kaufher jedoch, ein älterer ver-diensteter Mann, weicht mit „So, ja!“ — und „Um, um!“ — und „Ah, da schau!“ allen Schlingen und Regen aus, die sie ihm legen, und unerrichteter Sache führen sie wieder zu den aufhörlichen Bauern zurück. Der Wirt selber zahlt das Bier, aber die Mitten-Maler, magst du den nächsten Gesicht und acht, wenn die Gäste fort sind, wie er ne-kommen ist. Sein Bruder — der Franzer — weiß um diese Zusammenkünfte und wenn einen die Mitten-Maler, er brant sie ihn.

und klopft sie auf den Tisch: „Gehundheit!“ Da lacht der Hans Thomas. Als ob sich nicht ein Vär krank fragen müß! Blind wie der Loni geht man umeinander und sieht nicht, was da überall heimlich laßt und schließt. Ja, der Loni mit seinen Augen sieht und hört und weiß nicht mehr davon. Wird ihm seine eigenen Sachen haben, der Wirt, brummt der Wirt und möcht er erfahren, ob der andere was weiß von den Sachen. Aber der weiß nichts und möcht vom Wirt was hören. Nur den andern fragen will keiner von den norddeutschen Dicksöpfen. So geht das Tag um Tag. Regelmäßig kommt der Franzer jetzt ins Weirhaus — meist ercht, wenn's schon hinter ist — und die gleichen Reden, wenn auch mit wechselnden Worten, gehen dann hin und her. Der Mitten-Maler dabei wohl ein viertes Mal ge-schickt, ja, einmal gar ein drittes Mal und dann wieder einmal. Es kommt die Zeit, daß der stumme Franzer der letzte Gast ist und der einzige, der das abdämmende Licht zu Nothhellen greifen muß, um ihn herauszubringen. Das Glas dreht sie aus im ganzen Zimmer bis auf das Licht vor dem Hans Thomas. Aber dem geht trotzdem selber noch feins auf. Da stellt sie die Stuhl verkehrt auf die Füße, hält einen Beien und den Rücken und wagt ihm den Blick unter die Nase. Endlich geht er hinaus — schwer, aber mit einem verflissenen Gesicht. „Wie wenn er lauter Gift und Goll hin-eintrinken läßt“, sagt der Wirt droben in der Schlafkammer zur Wirtin. So spät's ist, geht der Franzer noch immer nicht heim. Die Welt, die im Bett auf sein Kissen horcht, hört von der Kirche Stund um Stund's Schlafen und öfter wie einmal schon vor Mitternacht vorbet, wie er in den Hof getropft ist und die frarrende Stitze hinauf. Fortsetzung folgt.

„Wie ist es wieder ruhig, Vater?“ „Wie ist es wieder ruhig, Vater?“ Dem Ton nach möcht man's glauben. Aber sie glaubt's nicht recht. Sie kennt ihn zu gut. Nur gemeldet hat sich in ihm — vor nicht noch, innen, wenn er fröhlich weiter. Kein Witz, darf sie lassen davon. „Still, ernst und schwer gehen sie nebenein, aber dem Goldschaf zu. Leute, die ihnen

„Wie ist es wieder ruhig, Vater?“ „Wie ist es wieder ruhig, Vater?“ Dem Ton nach möcht man's glauben. Aber sie glaubt's nicht recht. Sie kennt ihn zu gut. Nur gemeldet hat sich in ihm — vor nicht noch, innen, wenn er fröhlich weiter. Kein Witz, darf sie lassen davon. „Still, ernst und schwer gehen sie nebenein, aber dem Goldschaf zu. Leute, die ihnen

„Wie ist es wieder ruhig, Vater?“ „Wie ist es wieder ruhig, Vater?“ Dem Ton nach möcht man's glauben. Aber sie glaubt's nicht recht. Sie kennt ihn zu gut. Nur gemeldet hat sich in ihm — vor nicht noch, innen, wenn er fröhlich weiter. Kein Witz, darf sie lassen davon. „Still, ernst und schwer gehen sie nebenein, aber dem Goldschaf zu. Leute, die ihnen

„Wie ist es wieder ruhig, Vater?“ „Wie ist es wieder ruhig, Vater?“ Dem Ton nach möcht man's glauben. Aber sie glaubt's nicht recht. Sie kennt ihn zu gut. Nur gemeldet hat sich in ihm — vor nicht noch, innen, wenn er fröhlich weiter. Kein Witz, darf sie lassen davon. „Still, ernst und schwer gehen sie nebenein, aber dem Goldschaf zu. Leute, die ihnen



Reichshaushalt.

6.1. Mill. M. Mehrausgaben im August. Nach dem Monatsausweis des Reichsfinanzministeriums über die Einnahmen und Ausgaben des Reiches im August...

Die Vermehrung des Bundesrats. Leberer Meßgenauigkeit im August. Montag, den 17. d. M., auf Grund der Rotverordnung zur Erhaltung und Vermehrung der Arbeitsbeschäftigung...

Einstellungen bei der Reichsbahn. Im Bezirk der Reichsbahndirektion Karlsruhe sind in diesen Tagen eine größere Anzahl von Arbeitern neu eingestellt.

Bei der Reichs- und Staatsbahn. Bei der Reichs- und Staatsbahn sind im August 500 bis 600 Arbeiter neu eingestellt worden.

Die Erzeugung von Kohlen. Die Erzeugung von Kohlen in den Reichsbahnbetrieben hat sich im August gegenüber dem Juli um 10 Prozent erhöht.

Bei den Brauereibetrieben. Bei den Brauereibetrieben sind im August 200 Arbeiter neu eingestellt worden.

Die Erzeugung von Eisen. Die Erzeugung von Eisen in den Reichsbahnbetrieben hat sich im August gegenüber dem Juli um 15 Prozent erhöht.

Die Erzeugung von Stahl. Die Erzeugung von Stahl in den Reichsbahnbetrieben hat sich im August gegenüber dem Juli um 10 Prozent erhöht.

25 Proz. der Belegschaft arbeitet wieder zum Streik bei Siemens und Bosch.

Die Bekanntmachung der Direktion der Reichsbahnwerke.

100 Millionen Mark Einlagenverlust der landwirtschaftlichen Genossenschaften im ersten Halbjahr 1932.

Die Einlagen bei den landwirtschaftlichen Genossenschaften sind nach der letzten verfügbaren Statistik des Einzelverbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften im ersten Halbjahr 1932 wieder um 100 Millionen Mark gesunken.

Table with 4 columns: Einlagen in laufend. Einlagen, Zinsen, Zinsen, Zinsen. Rows for various months from December 1931 to August 1932.

aufgehört wurde, hatte die Wirkung, daß ein großer Teil der Streikenden sich an der Arbeitsetätigkeit beteiligen konnten.

Sisher haben 230 Personen die Arbeit wieder aufgenommen.

Textil-Produktenbericht.

Berlin, 13. Oktober. Wenn auch die höchsten Preise des Vorkriegszeitraums an den Textilprodukten zum Teil nicht mehr erreicht sind...

gelesen werden mußten, da neue Kredite in diesem Jahr so gut wie nicht erhältlich waren.

Frühe Bräuterei schon 7 Uhr morgens.

Protest der Berliner Bäckerinnung. Das Preussische Handelsministerium hat Befehl gegeben, der Abgabe von frischer Backwaren am 7. Oktober...

auch für Rahmen zur idellen Sicherung die Verwendungsbedingungen etwas günstiger gehalten, so daß sich die Preisniveaus gegenüber Bagunnamer heute wieder etwas verringert hat.

Ruhig.

Berlin, 14. Oktober. Die Börse ist ruhig. Der Markt zeigt sich ruhig. Die Kurse sind stabil.

Termine der Leipziger Frühjahrsmesse 1933.

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1933 beginnt Sonntag, den 5. März. Die Termine sind wie folgt festgelegt.

Ermäßigung der Zollbindungsregeln.

Aus Kreisen des Einfuhrhandels ist für die Ermäßigung der Zollbindungsregeln ein Antrag gestellt worden.

Berliner amtliche Zensur vom 13. Oktober.

Table with 4 columns: Amtliche Zensur, Amtliche Zensur, Amtliche Zensur, Amtliche Zensur. Rows for various items and their prices.

Goldmarkenwert der Anleihen.

Table with 4 columns: Goldmarkenwert, Goldmarkenwert, Goldmarkenwert, Goldmarkenwert. Rows for various bonds and their values.

Leipziger Börse vom 13. Oktober.

Table with 4 columns: Leipziger Börse, Leipziger Börse, Leipziger Börse, Leipziger Börse. Rows for various market items and their prices.

Wallerstein + Debeure über - unter Null.

Table with 4 columns: Wallerstein + Debeure, Wallerstein + Debeure, Wallerstein + Debeure, Wallerstein + Debeure. Rows for various market items and their prices.

Berliner Börse vom 13. Oktober.

Large table with multiple columns: Deutsche Aktien, Industrie-Aktien, Reichsbankdiskont, Daimler-Benz, Glanziger Zucker, etc. Rows for various stocks and their prices.

Ein ernstes Wort

zu den bevorstehenden Kirchenwahlen

Nutzen des Evangelischen Bekenntnisses

Im Hinblick auf die bevorstehenden Kirchenwahlen hat der Evangelische Bekenntnisrat einen Aufruf erlassen...

Wir vertrauen, daß alle, die das kirchliche Bekenntnis anerkennen, sich vor Augen halten, daß es ein kirchliches Amt ist...

Wir verweisen auf die Mahnung der Kirchenverfassung, die Wahl ohne Unterschied des Standes auf Personen zu richten...

Wir erwarten von allen an der Vorbereitung und Leitung der Wahlen beteiligten Organen eine streng sachliche und unparteiische Haltung.

Hoch klingt das Lied...

Von der Arbeit der Lebensretter.

In den ersten 9 Monaten dieses Jahres wurden in neun erfolgreichsten Rettungsaktionen von dem deutschen Wärdner der Stationen der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger 23 Menschenleben der See entziffen.

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-weiß-rot.

Deutschnationale Volkspartei, Freikampfbund, Deutschnationale Volkspartei, Gemeinrat Dr. Angerer, in Leipzig...

Merseburger Veranstaltungen.

Waldschloß am See. Das Lied einer Nacht mit Jan Klepura. „Causseuse Antoinette“, Tonfilm. Tobis-Deuna. Das blaue Licht.

Hilfsaktion für Geflügelzucht

Vom Verein zur Hebung der Geflügelzucht.

Im Schützenhaus hielt am Mittwochabend der Verein zur Hebung der Geflügelzucht für Merseburg ein Beratungsgespräch...

Recht und Freiheit für Danzig.

Vortragsabend beim Merseburger DSV.

Der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband (Fachgruppe Chemie) Merseburg veranstaltete einen Vortragsabend mit Vorträgen im Draisengarten...

Im Jahre 1908 wurde Danzig dem deutschen Mitteleuropa angegliedert und wurde Mitglied des deutschen Reiches.

Um die Mitte des 15. Jahrhunderts entzog sich Danzig der Dänischen Herrschaft und begann sich unter der Führung der polnischen Könige als selbständige politische und wirtschaftliche Freiheit zu entwickeln.

Dr. Schneider schilderte sodann die Vorgänge, die zur Abtrennung Danzigs nach dem Weltkrieg führten.

Polen verfiel mit aller Macht, Danzig und die Weichselmündung ungenutzt zu erhalten, während der Vertreter Englands sich dagegen wandte in der Annahme, daß bei einer Trennung der Deutschen Reichsteile...

Der Tag des Inkrafttretens des Versailles-Diktats war auch der Stichtag der Unabhängigkeit Danzigs.

Mit dem 10. Januar 1920 ging das im Artikel 100 des Versailler Vertrages näher bezeichnete Gebiet in die Hände der alliierten Mächte über, die sich verpflichteten, das Gebiet von Danzig als freie Stadt zu begründen.

Aus diesen Forderungen geht klar hervor, daß Polen auch über die alliierten Mächte hinaus keine Politik der Einverleibung Danzigs weiterbetreiben würde.

So ist es auch mit den heutigen Tage geschiedenen Befürwortern in den letzten Monaten verurteilte Polen Danzig zu rühmen, nicht nur allein durch den Plan des eigenen Hafens...

in Obingen, sondern auch durch den offenen Boykott von über 90 Prozent Danziger Firmen, Boykott des Dittschades Jovovt usw.

Die Folgen davon sind die Entlassungen von Arbeitern und Angestellten, Betriebsstilllegungen usw.

Trotz dieser Verurteilung der Polen bleiben die Danziger, die zu 77 Prozent Deutsche sind, den Verbindungen Polens fern und halten sich weiterhin an ihrem Deutschtum und bieten Gewähr dafür, daß der durch Jahrhunderte erprobte deutsche Charakter Danzigs auch durch die kommenden Jahrhunderte sicher und rein erhalten bleibt.

Der Mlltag vor dem Richter.

Amtsgericht Merseburg, den 13. Oktober 1932

Einspruch gegen einen ihm ausgeteilt amtsgerichtlichen Strafbescheid hatte der Kraftfahrzeugführer Erich B. aus Dürrenberg-Pörsch erhoben, dem zur Zeit gelehrt war, am 19. Mai 1932 in Dürrenberg den Hilfsführer Karl Hoffmann aus Dürrenberg-Kleinwitz beleidigt zu haben.

Antrag auf gerichtliche Entscheidung gegen angeführten polizeilichen Strafbescheid hatten gestellt die Frau Martha G. und die Köchin Anna S. aus Merseburg, die beauftragt waren, am 9. September 1932 sich an einer Schlägerei beteiligt zu haben.

Der Tischler Paul W. aus Bennigsen und der Kraftwagenführer Rudolf S. aus Merseburg waren angeklagt, in der Nacht zum 25. Juni 1932 gemeinschaftlich vom Sportplatz des VfR in Merseburg eine fremde, bewegliche Sache, nämlich eine Blase, dem Anwalt Göbge gehörig, dem Eigentümer wegenommen zu haben und zwar aus einem erdlosgelassenen Raume mittels Einsteigens.

MOST-Schokolade. Verkaufsstelle: Merseburg, Burgstraße 5

Die geringe Auswahl ist ein nie beachteter Vorteil für den Käufer: denn die Unzahl der selten gekauften Artikel, der liegenbleibenden, verderbenden Ladenhüter, erhöht das Risiko und damit den Preis.

Und doch kann jede Geschmacksrichtung in unseren Läden befriedigt werden. Fast hundertjährige Erfahrung und Marktbeobachtung haben uns gelehrt, welche Artikel wirklich häufig verlangt werden.

Table with 2 columns: Product Name and Price. Includes items like Bitter-Schokolade, Halbsüß-Schokolade, Vollmilch-Schokolade, Padischah-Milchschung, Feinste Kreams, Pralinen-Mischung, Preis von Westerland, Mostschlager (Pralinen), Bitter-Pralinen, Most-Hausmischung (Bonbons), Sahnebonbons, Gulst Teegebäck.

MOST-Qualität durch MOST-System! MOST

# Aus der Umgebung.

# Mord an einem Erwerbslosen.

# Wo blieben die Lohngehlder?

Die Täter leugnen.

## Ein treuer Knecht... Vor der Aufklärung eines Einbruchs?

Wäden. Vor kurzem wurde beim Rittergut... ein Knecht... diebstahl... diebstahl...

## Mit einem Kopfschlag im Walde tot aufgefunden.

### Bisher eine Verhaftung.

Burgliebenau. Am gestrigen Donnerstag gegen 19 Uhr wurde auf dem Walde... ein Arbeiter... Verhaftung...

## Zwei Silberjubilare.

Fährdorf. Heute können die Ehepaare Landjägermeister Friedrich Schindler... Silberjubilare...

## Kostenlose Berufsberatung.

Wüdnitz. Am Dienstag, dem 18. Oktober, hält der Berufsberater... kostenlose Berufsberatung...

## Am die Kirchen-Wahlen.

Wenna. Nachdem die Wählerliste für die Wahlen der kirchlichen Körperschaften... Kirchen-Wahlen...

## 25 Jahre Ehepaar-Verband.

In diesem Monat begeht der Ehepaar-Verband... 25 Jahre Ehepaar-Verband...

## Den Zeigefinger abgeklungen.

Wüdnitz. Von einem bedauerlichen Unfall wurde die Ehefrau des Einwohners M. betroffen... Zeigefinger abgeklungen...

## Auf solcher Fahrbahn.

Wenna. Auf dem Torplatz zwischen am Donnerstag zwei Radfahrer heftig zusammen... Auf solcher Fahrbahn...

## Ein Taschendieb.

Zollwitz. Der Waidwitz J. war dieser Tage mit dem Streichen seiner Fude auf dem... Ein Taschendieb...

## Aus „Zickzackhausen“.

Wenna. In „Zickzackhausen“ wird es so langsam wohliger. Zwar sind die meisten Häuser... Aus „Zickzackhausen“...

## 28 Fajanen auf der Strecke.

Wenna. Vier Jäger von hier erlegten an einer Strecke in Richtung Walfau 28 Fajanen... 28 Fajanen auf der Strecke...

## Beamter in schiefer Stellung sucht pos.

Beamter in schiefer Stellung sucht pos. Beamter in schiefer Stellung sucht pos. Beamter in schiefer Stellung sucht pos.

Am Donnerstag, dem 13. Oktober, nachmittags 3 Uhr... Ww. Bertha Sander geb. Krebs... Familie Dannenberg...

Wohnung 2 Zimmer, Küche u. Zubehör... Eisenen Kütlofen... Mädchen... Junger Mann...

Konfektion... Auswärtige Theater... Kleiner Anzeigen... Bäckereigelle...

Landwirt... Hühner... Miltzige... Kundfunkprogramm am Sonnabend...

Am Dienstag, dem 11. Oktober... Anna Gehre... Die Jugend von Atzendorf...

Wohnung... Mädchen... Mädchen... Mädchen...

Bäckereigelle... Kleiner Anzeigen... Bäckereigelle...

Kundfunkprogramm am Sonnabend... Kundfunkprogramm am Sonnabend...

Lederwaren 18. - Halle (Saale), Große Ulrichstraße 52 - I. Zimmermann & Co., Leipzig C.I., Neumarkt 18

Hauspruch.

Von Felix Dahn.

Aus einem Geistes Fleiß und Kraft... Von Blig und Wetter leit's verbannt...

Kindererziehung in Geseh und Volksschulungen.

Das Kapitel 'Kindererziehung' ist ein besonders fruchtbares... Das Kapitel 'Kindererziehung' ist ein besonders fruchtbares...

Kindererziehungen bestehen oft sehr lange Zeit... Kindererziehungen bestehen oft sehr lange Zeit...

Kindheit, Unwissenheit und Scham spielen dabei... Kindheit, Unwissenheit und Scham spielen dabei...

Das Geseh meint mit Gewalt hier keineswegs... Das Geseh meint mit Gewalt hier keineswegs...

Zurück zum Haushalt.

Unter obigem Motto zeigt die Zentrale der... Zur Zeit der rüstigen Aufstellungsräumen des Zoologischen Gartens...

Engangs sieht man den Laden von 1880... Engangs sieht man den Laden von 1880...

trigge, die bekämpft werden muß. Man kann... trigge, die bekämpft werden muß. Man kann...

Neue Bücher.

Holde Kurz: 'Banadis'. Der Schild... Holde Kurz: 'Banadis'. Der Schild...

Engangs einen Stil, in dem noch ganz klar... Engangs einen Stil, in dem noch ganz klar...

Für die Gegenwart bedeutsam und in die... Für die Gegenwart bedeutsam und in die...

holl. Um diese Gefahr bewegt sich in... holl. Um diese Gefahr bewegt sich in...

Durch Kampf und Leid, Bekümmern und... Durch Kampf und Leid, Bekümmern und...

Anschauender Kunstunterricht für die Hausfrau.

In München wird zur Zeit im National... In München wird zur Zeit im National...

Den Hauptteil der Schan bildet die... Den Hauptteil der Schan bildet die...

Tastvoll und offen.

Von der Offenheit bis zur Tastlosigkeit... Von der Offenheit bis zur Tastlosigkeit...

Geschäftliches.

Ein rechter Junge kennt sich aus! Er will... Ein rechter Junge kennt sich aus! Er will...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683220919321014-14/fragment/page=0011





## Schule

was soll der Junge, was das Mädel anziehen? Gerade heute, wo jede Mutter besonders rechnen muß, erweist sich Bleyle-Kleidung durch ihre praktischen und gesundheitlichen Vorzüge sowie die fast unbegrenzte Lebensdauer als die zweckmäßigste und billigste. Reparaturen und Verlängerungen durch die Fabrik.

## Bleyle

unübertroffen in Qualität und Preiswürdigkeit.

daher empfehlen wir zum

**Schulanfang Knabenanzüge**  
und  
**Mädchenkleider**  
für jedes Alter  
in sehr großer Auswahl  
**Dobkowitz**

### Unterbrechung der Stromlieferung

Am Sonntag, den 16. Oktober, wird die Stromlieferung in der Zeit von 8 bis 17 Uhr unterbrochen für die Ortsteile Wighersdorf, Witten, Alttrautleben, Rodden Günthersdorf, Köpzig, Möritzsch, Maßlau, Horburg, Klein-Liebenau, Wehlitz, Zischschagen, Dölkau Wöhren, Zwiemen, Zützen und Zierenberg und in der Zeit von 12 bis 17 Uhr für die Ortsteile Falkschütz, Rampitz, Körtchau, Schladebach, Wüstenhagen, Wölkau und Crenpau.

### Landwirtschaftliche Leipzig

Aktien-Gesellschaft in Stuttgart.

Hafen auch zerlegt  
Fisch 1.10 Mk.  
Seulen Fisch 1.20 Mk.  
Fischschinken  
Stück 1.50 - 2.50 Mk.  
Fischbrennen  
Stück 1.40 - 2.00 Mk.  
Rebhühner - Enten  
Gänse auch geteilt  
Spiegeleierkarpfen  
à Stk. 1.00 Mk.  
Schleie - Aale  
**Emil Wolff, Roßmarkt**

Wir trocknen

## Kartoffeln

Im Pohn bei 50 Wfg. je Str. und Rückgabe von 1 Stk. Pöckeln bei 1/2 Stärke. Anmeldeungen erbitet Rittergut Körbisdorf b. Merseburg

**Kleine Anzeigen sind Zeitparner**

Empf. ab Sonntag, d. 16. d. Mts. eine große Auswahl allerseits preisgünstiger, hochtragender und fettmildender

**Kühe und Färsen**  
zu sehr günstigen Preisen zum Verkauf.  
**H. Stiegenhorn, Schaffstädt, Tel. 319**

## Geschäftseröffnung!

Der geehrten Einwohnerschaft von Merseburg und Umgebung gebe ich hiermit bekannt, daß ich mit dem heutigen Tage im Grundstück **Damaschkestr. 18** ein

## Kolonialwaren-Geschäft mit Hausschlachtung

eröffnet habe.

Um gütigen Zuspruch bittet **E. Kryschak**

## Pelzwaren billig!

Wanzen-Strapen 2 25  
Seal-Wäpfer . . . 1 50  
Worlagen . . . 5 50  
Belagaden . . . 24 50  
Schleif . . . 24 50  
Decken . . . 111  
Futter Garnituren usw., in allen Pelzarten.

## Belagaden-Strapen

Gotthardstraße Nr. 30.

## Pflaumenmus

wieder frisch eingetroffen. Ffd. 30-3 Adolf Böhm, Kleine Ritterstraße.

## Wer lechzt Plakatschrift

Angeb. m. Preis unter 6 3446 an die Exped. d. Bl.

## Anzeigen bringen Gewinn!

**Gotthaus Körtich • Frankleben**  
das Haus vermöhter Dänger. - Jeden Sonntag der beliebte urtübliche **Pausball**

**Sobannisbad**  
Nehmen Sie auch im Winter regelmäßig Ihr Bad! geöffnet täglich von 9-19 Uhr, Freitag u. Sonnab. u. 9-20 Uhr  
**Sobannisstr. 10**  
1 Minute v. Rathaus

## Buchberatung

führt aus **Wirtschafts-Büro** Merseburg / Goethestraße 2 / Tel. 2735.

## Stadt-Café

Am Sonnabend, den 15. Okt.

## Winzerfest

Im Ausschank: **Ritterleiner Most u. brio. off. Weine**

## Dörstewitz

Sonntag und Montag, den 16. und 17. Oktober von nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr ab

## großer Kirmesball

Für Küche u. Keller ist bef. georgt. Es labet froh ein. Der Wirt Herr. Köllner.

## Körschen, Gotthaus Lindner

Sonntag, den 16. Oktober  
**25. Stiftungsfest**  
des Schiefklub Körschen-Zischenben von abends 7 Uhr ab Ball  
Es labet ein Der Vorstand, der Wirt.

## Halt!



Wohin am Sonntag? Nach Meuschau zur

## Ortskirmes

im Gas h. Lippert u. Koffeehaus Meuschau

am Sonntag und Montag, dem 16. u. 17. Oktob. von nachmittags 4 Uhr ab auf beiden Säten **großer Kirmesball**  
Flotte Tänzel Volles Orchester  
- Für Küche und Keller ist bestens gesorgt -  
Herzu laden freundlichst ein:  
F. A. Lippert Paul Schneider  
Bei schlechtem Wetter Omnibusverbind. ab Entenplan

Endlich bekommen Sie ihn, den mollen Wintermantel eZ steht Ihnen zur Seite und macht es möglich, daß auch Sie warm gekleidet, sorgenlos und froh der kalten Witterung entgegensehen können. Kaufen Sie abernur bei uns auf

**Erleichterte Zahlungsweise**

## Wetter

Merseburg, Weißenfels Str. 3  
Das Haus der guten Herrenkleidung  
Der weiteste Weg zu uns lohnt sich!

## Mietverträge

sow. alle anderen Formulare stets vorrätig.

## Merseburger Tageblatt

Hilferstraße 4 Markt 24

**Möbel**  
Sobannisstr. 11  
H. Reddigan.

1907



1932

# Edeka-Verband

Aus Anlaß des 25jährigen Bestehens des Edeka-Verbandes veranstaltet die Merseburger Edeka eine

# Edeka-Jubiläums-Werbewoche

## vom 15. bis 22. Oktober 1932

Den verehrten Hausfrauen wird dadurch eine ganz besonders günstige Einkaufsgelegenheit geboten:

- Feinster Edeka-Kakao**  
1/4 Pfund diese Woche nur **-.15**
- 1 Dose Würstchen**  
5 Paar Delikatess oder 5 Stück Bock } à 60 g diese Woche nur **-.75**
- Prima Fischmarinaden**  
Rollmops od. Sardinen od. Brathering } 1/2-Ltr.-D. diese Woche nur **-.38**
- Bismarckhering oder Geleehering** } 1/2-Ltr.-D. diese Woche nur **-.60**
- Feinste Haushalt-Margarine**  
1 Pfund diese Woche nur **-.28**
- Prima helle Kernseife**  
Riegel von 1000 g (keine Täuschungsriegel) diese Woche nur **-.42**

## und 5% Rabatt in Marken

Diese Preise gelten nur für die Werbewoche, solange der Vorrat reicht

- Wilhelm Allerit, Amshäuser 17
- Franz Allerit, Landstädter Straße 36
- Karl Artus, Landstädter Straße 13
- Fritz Baulfeld, Gotthardstraße 8
- Kurt Claße, Breite Straße 1
- Karl Elkmr, Markt 22
- Fritz Fisdner, Weißenfels Str. 49
- Gustav Fuß, Gotthardstraße 46
- Richard Fuß, Breite Straße 17
- Fr. Franz Herrfurth, Kl. Ritterstraße 7
- Paul Hesse, Neumarkt 20
- Rudolf Hesse, Sand 3
- Geb. Huffziger, Hallische Straße 73
- G. A. Köppe, Obere Burgstraße 13

- Kurt Krause, Bahnhofstraße 13
- Max Kriegenherdt, Hallische Straße 71
- Adolf Kunedde, Gutenbergstraße 1
- Georg Kunkel, Annenstraße 17
- Paul Müller, Entenplan 7
- Paul Näther Nadhl., Markt 9
- Richard Ortmann Nadhl., Schmale Str. 15
- Karl Raub, Markt 16
- Hugo Reichenbach, Blandkestraße 20
- Richard Rohde, Roter Brückenrain 96
- Wilhelm Schumann, Unteraltenburg 37
- Richard Schurig, Obere Breite Straße 7
- August Steuer, Roter Feldweg 2
- Otto Teichmann, Unteraltenburg 32

- Alfred Tränkner, Clobicauer Straße 2
- Emil Weidling Nadhl., Ob. Breite Str. 19
- Ernst Weishahn, Neumarkt 39
- Emil Wolff, Roßmarkt 11
- Richard Zeh, Kleistsstraße 2

- In Niederbeuna: Gustav Block
- In Zwiemen: Otto Hoffmann
- In Horburg: Karl Kieß
- In Zösden: Arthur Orlamünder
- In Bad Dürrenberg: Emil Raub
- In Spergau: Oskar Rohmer
- In Leuna: Carl Sehnert

25 Jahre Edeka-Verband